



Eine Nextbike-Station der „Metropolrad Ruhr“ an der Universität Essen-Duisburg.

JONAS RICHTER/FUNKE FOTO SERVICES

Miet-Räder: Ständer kommen weg, Stationen werden umgebaut

Wer in Essen ein Leihfahrrad nutzen will, muss sich auf Umbauarbeiten einstellen

Frederike Grund

Spontane Radler und regelmäßige Nutzerinnen und Nutzer des Fahrradleihsystems „Metropolrad Ruhr“ müssen sich im Essener Stadtgebiet auf einen Umbau der festen Fahrradstationen einstellen. Diese sollen laut des Betreibers Nextbike modernisiert werden. Das bedeutet: Die alten Fahrradständer werden durch Bodenmarkierungen und Schilder ersetzt. Nutzerinnen und Nutzer stellen die Räder an Flächen ab, die dafür markiert sind.

Beim Umbau geht es vor allem um mehr Flexibilität an allen 84 Stationen im Stadtgebiet, so der Betreiber Nextbike. Auch die neuen Fahrräder, die das Fahrradverleihsystem bis Ende dieses Jahres erhält, passen nicht mehr in die alten Fahrradständer. Die Vorbereitungen für den Umbau haben daher an vielen Standorten begonnen. Neuere Stationen betreffen diese Vorbereitungen nicht – sie wurden von Grund auf ohne Fahrradständer installiert.

Dank des Fahrradleihsystems „Metropolrad Ruhr“ können Radler an unterschiedlichen Orten in

Essen Fahrräder und Lastenräder leihen. Abrechnung via App, Bezahlung nach Leihdauer. Pro Viertelstunde zahlen Radler einen Euro, aber pro Tag höchstens 15. Nutzt man die Zäpp-App oder ist Ruhrbahnkunde, sind die ersten 30 Minuten geschenkt, für Studierende sogar die ersten 45. Die Orte zum Leihen und Abstellen: Extra ausgewiesene Stationen, die häufig nicht nur auf der App, sondern auch mit bloßem Auge gut erkennbar im Stadtgebiet platziert sind.

Bislang sind bereits die Hälfte der alten Fahrradständer und Stelen aus dem Stadtgebiet verschwunden. Denn die Modernisierung und der Umbau der Fahrradstationen bedeuten auch, dass die Stationsele-

mente zunächst abgebaut werden müssen. An einigen zentralen und besonders stark frequentierten Stationen bleiben die Elemente aber vorerst bestehen. Dies ist der Fall am Essener Westbahnhof, am Berliner Platz, an der Universität, im Westviertel, in der Leimkugelstraße, am Frohnhauser Platz, der RWE AG und am Rüttenscheider Stern.

Nach Abgabe des Betreibers Nextbike soll der Abbau aller Stationen bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Der Umbau aller Stationen soll dann im nächsten Jahr erfolgen. Laut Stadt könne das Aufbringen der Bodenmarkierungen witterungsbedingt erst im Frühjahr 2026 geschehen. Die neuen Schilder sollen Anfang des Jahres 2026 instal-

liert werden. Obwohl viele Stationselemente zunächst aus dem Stadtbild verschwunden sind, bleiben die Orte und die Funktion der Stationen erhalten.

118 Leihstellen geplant

Sie sind auch weiter auf der App „Nextbike“ und der „Zäpp“-App der Ruhrbahn sichtbar. Man gehe davon aus, dass die Räder weiterhin ordentlich abgestellt werden, erklärt die Stadt Essen auf Anfrage. Grundsätzlich sei es aber Sache des Betreibers, nachlässig abgestellte Fahrräder und solche, die eine Gefahrenquelle darstellen könnten, zu ordnen.

Zuletzt hatte der Regionalverband Ruhr (RVR) den Ausbau des Fahrradverleihsystems im Ruhrgebiet angekündigt. 2026 sollen insgesamt 489 Leihräder durch Essen rollen, die im Stadtgebiet an 118 Stationen abgegeben werden können. Im gesamten Ruhrgebiet sollen ab Januar nächsten Jahres 3600 Fahrräder in 25 Städten ausleihbar sein. Im August dieses Jahres waren rund 225 000 Nutzer im Metropolrad-Ruhr-Verleihsystem registriert.

**2026 sollen
insgesamt 489
Leihräder
durch Essen
rollen.**

LARS FRÖHLICH / FFS

